

Hartwig Ohnimus

Dorfstraße 12 A, 25881 Tating

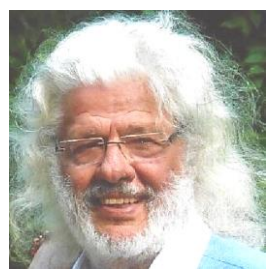


Corona

(lat,: die Krone)



**Eine Denkpause statt Panikmache
in einer Welt extremer Ungleichheit**



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Klientinnen und Klienten,

seit langer Zeit schreibe ich einmal wieder zu aktuellen kollektiven Vorgängen, und da ich mich die letzten Jahre sehr viel mit der Johannesoffenbarung beschäftigt habe, fasziniert es mich, solche Dinge mit dem letzten Buch der Bibel zu entschlüsseln.

Aber – bitte – es ist keine Weltuntergangsstimmung! Da sind wir nicht. Im Gegenteil! Es ist eine Mahnung zur Denkpause. Jeder Einzelne hat wunderbare Chancen, wenn er auf die Worte Jesu Christi hört.

Wer die Johannesoffenbarung einmal verstanden hat, kann die Hintergründe der jetzigen Vorgänge durchschauen und vor allem das Geschehen auch zeitlich einordnen. Die Verse der Johannesoffenbarung kannst du wirklich wie auf einem Lieferschein abhaken und erkennen, was wir schon geliefert bekommen haben und was noch zur Lieferung aussteht.

Die sieben Sendschreiben in den Kapiteln 2 und 3, die sich nicht nur an die äußeren Gemeinden richten, sondern an unsere sieben Seelenorgane, sind mit Lob und Tadel und der Aussicht auf Lohn für die Sieger ausgesprochen. Aber sie sind seit zweitausend Jahren ungehört im Universum verhallt und haben nicht den Weg in unsere Herzen gefunden. Jedenfalls richtet sich kaum einer danach. Das ist jetzt Vergangenheit.

Johannes wurde in den Himmel der Ersten Schöpfung erhoben und bekam das Buch mit den sieben Siegeln vorgelegt. Es enthält die „Anklagepunkte“ gegen eine gottlose Menschheit. Die vier apokalyptischen Reiter sind im Kapitel 6 hervorgetreten, und wir erkennen, dass wir uns im Zeitalter des vierten Reiters befinden, der auf dem fahlen Pferd sitzt.

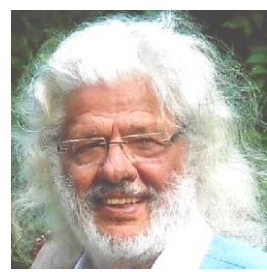
Jene Konsequenzen, welche das 5. und das 6. Siegel beinhalten, und die mit den sieben Posaunen verkündet werden, sind noch nicht eingetreten.

Im Kapitel 10 wendet sich das Blatt. Jesus Christus, der bis dahin immer noch als das Lamm Gottes aufgetreten war, erscheint plötzlich als gewaltiger Engel. Den rechten Fuß setzt er auf das Meer, den linken auf das Land, und er brüllt wie ein Löwe. Behalte dieses Bild gut in Erinnerung. Denn vorbei ist die Zeit, da die Menschen glaubten, Jesus Christus würde unsere Schuld auf sich nehmen. Das war nie seine Absicht.

Zwischen der 6. und der 7. Posaune wird die Verkündung der Gerichtsbeschlüsse unterbrochen, und Im Kapitel 12 fordert Christus uns auf, Rückschau zu halten auf den Sinn der Geburt Christi auf Erden. Die Frau symbolisiert die Gemeinde der Gläubigen, die den Christus hervorbringt, aber die satanischen Kräfte verfolgen die Frau und das Kind. Diese Metapher läuft sein 2000 Jahren und verstärkt sich besonders heute.



Mit dem Kapitel 13 beginnt die Zeit, in der wir leben. Obwohl Christus seit dem Kapitel 10 mit beiden Beinen fest auf der Erde steht, wird es zugelassen, dass aus dem Abgrund der Drache (= Satan) aufsteigt, und dass auch aus dem Meer und aus der Erde zwei dämonische Tiere hervorkommen, die eine satanische Trinität formieren, die der göttlichen Trinität polar gegenübersteht. Das sind Energien, die sich in unserer gegenwärtigen Gesellschaft manifestiert haben.



Die apokalyptischen Protagonisten der Gegenwart

Wir begeben uns ins Kapitel 13 der Johannesoffenbarung. Es ist die Zeit, in der wir uns befinden. Da gibt es Begriffe wie

- das Meer, oder
- das erste Tier, das aus dem Meer aufsteigt, und
- das zweite Tier, das aus der Erde emporkommt.

Wer sie sind und wie sie am Beispiel Coronavirus agieren erfährst du hier:

1. Corona, betrachtet aus der Froschperspektive der Meeres:

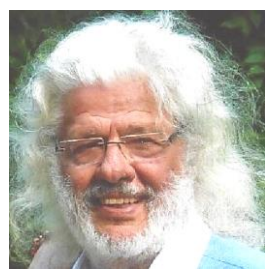
Das apokalyptische Meer besteht aus den Menschen. Wir alle, du und ich, sind ein Teil dieses wabernden Meeres. Das Meer ist ständig in Bewegung, mal Ebbe, mal Flut, vom Mond regiert, und es ist somit launenhaft (Luna = der Mond). Ja, es darf so sein.

Aber schon seit längerer Zeit ist das Meer in Unruhe, es ist aufgewühlt von Emotionen. Die Menschen erheben sich mit ihren eigenen Gesetzen über die Naturgesetze, sie wollen an einen Schöpfergott nicht mehr glauben und sich schon gar nicht den Worten Jesu Christi unterordnen. Sie fordern immer mehr und mehr: Mehr Fortschritt, mehr Geld, mehr Gesundheit, mehr Sicherheit, mehr Macht. Mehr, mehr, mehr. Und so setzt sich die unselige Spirale von Ausbeutung und Wirtschaftswachstum in Bewegung.

Das Meer brodelt, tobt und schwappt über. Verunsicherte und bedrohte Völkermassen in den armen Ländern, die sich den Launen des Schicksal scheinbar hilflos ausgeliefert sehen, begeben sich auf die Flucht. Die Menschen in den reichen Ländern lassen sich infizieren – nicht vom harmlosen Coronavirus, sondern von der Panikmache der anderen beiden Protagonisten.

Und das Meer, das Volk, reagiert so. Es fragt: WEM NÜTZT ES?

- a.) Die Mainstream-Medien, jahrelang als Lügenpresse verschrien, profitieren vom Coronavirus. Breite Bevölkerungsschichten schenken ihnen endlich wieder Glauben, die Auflagen steigen, die Werbeeinnahmen sprudeln.
 - b.) Die Pharmaindustrie profitiert natürlich vom Coronavirus. Sie hat bisher zwar weder ein Medikament noch einen Impfstoff, aber sie hat einen Test, der ein Virus nachweisen kann, das ohnehin nur zu 15 % am Krankheitsgeschehen beteiligt ist. Diese Tests, die verwendet werden, kosten € 200 pro Test und haben eine Zuverlässigkeitsquote zwischen 30% und 50%. Normalerweise würde man eine solche Ware nicht verkaufen können. Die Panikmache sorgt aber für sorgenfreien Umsatz.
 - c.) Die Finanzelite profitiert vom Coronavirus. Durch die Notenbankpolitik seit 2008, die mit einer riesigen Geldschwemme für eine Vermögensumverteilung von unten nach oben zu dem einen Prozent der Reichen gesorgt hatte, ist es nur eine Frage der Zeit, wann der nächste Crash kommt. Und dafür braucht man einen Schuldigen: Das Coronavirus.
-



- d.) Der „Tiefe Staat“ in den USA profitiert vom Coronavirus. Genau das, nämlich einen Schuldigen zu finden, verfolgen Hillary Clinton, die New York Times und weitere Konsorten, die allen Ernstes vorgeschlagen haben: „Lasst uns das Virus umbenennen von Coronavirus in Trump Virus“. Diese Kreise, denen es nicht gelungen ist, Donald Trump des Amtes zu entheben, nehmen lieber den Niedergang der Nation in Kauf, nur um seine Wiederwahl zu verhindern.
- e.) Alle Regierungen profitieren vom Coronavirus, denn sie bekommen nun die Möglichkeit, noch rücksichtsloser gegen Impfgegner vorzugehen.
- f.) Chinas Überwachungsmethoden, die den Menschen schon ohne Coronavirus keine Luft zum Atmen ließen, werden weiter perfektioniert. Drohnen beobachten aus der Luft breiteste Bevölkerungsschichten mit dem Ziel: Wer hat mit wem Kontakt? Das kann man natürlich auch anderswo gut gebrauchen.

Ja, so ist das Meer, dumm und manipulierbar. Und die Blödesten in der Bevölkerung reagieren mit Panikkäufen – vor allem das Klopapier wurde knapp – man könnte meinen, sie wollten sich wenigsten noch einen sauberen Abgang verschaffen.

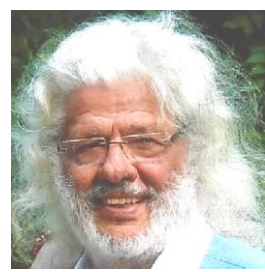
All diese Betrachtungen entspringen dem apokalyptischen Meer, sie mögen richtig sein oder falsch, auf jeden Fall befriedigen sie unsere niederen Triebe, sie bringen uns aber auch keinen Schritt weiter.

2. Corona, betrachtet auf der Ebene des ersten Tieres

Begeben wir uns als nächstes auf die Ebene des ersten Tieres, das aus dem Meer aufsteigt, und das ist die Politik. Hier befinden sich die aus den Wahlen, aus dem Volk, hervorgegangenen Staatsregierungen. Sie sind das Tier, das aus dem Meer (dem Volk) aufsteigt. Diese Regierungen beziehen ihre Macht aus dem Votum des Volkes. Aber das Volk will nicht mehr, es ist im Aufruhr, es geht lieber auf die Straße als zu den Wahlen, und wenn es wählt, dann wählt es nicht so, wie es den Regierungen gefällt. Da muss Abhilfe her. Das Meer muss diszipliniert werden. Erfahrungsgemäß einigt ein Krieg das Volk.

Ein Feind muss her. Da kommt das Coronavirus wie gerufen. Die Parole lautet: Auf in den Kampf! Aber es entlarvt zunächst einmal schonungslos die Verlogenheit unserer Politik. Es ist doch so absurd, dass in Panik alle Spielplätze im Freien für kleine Kinder geschlossen werden, die ohnehin keine Risikogruppe darstellen, dass aber zu gleicher Zeit die Risikogruppe der alten Menschen zur bayrischen Kommunalwahl in die geschlossenen Wahllokale gelockt werden, um dieses erste Tier zu füttern. Und das Meer, das Volk, tut das auch noch brav. Warum wurde die Wahl nicht abgesagt? War das etwa keine öffentliche Veranstaltung? Die Regierung (erstes Tier) treibt die Angst um, dass das Volk (zweites Tier), die Bewunderung verweigert und nicht mehr wählt.

Wenn Wissenschaftler nachweisen können, dass durch Dieselfahrzeuge in den Städten jedes Jahr alleine in Deutschland 10 - 12.000 Menschen an Lungenerkrankungen vorzeitig sterben, dann bewegt sich nichts in der Politik, außer einigen Stunden Fahrverbot in wenigen Straßen. Das Meer, das Volk, wird mit Füßen getreten.



Auch wenn Wissenschaftler seit 30 Jahren einen Klimawandel voraussagen, der Millionen und Abermillionen Menschen das Leben kosten wird, dann rührt sich auch da in der Politik praktisch wenig oder nichts. Die wirkungsvollen Lösungen werden bis ins Jahr 2050 verschoben. Dank dem Coronavirus erkennen wir: Die sogenannten Volksvertreter vertreten das Volk genauso wenig wie die Zitronenfalter Zitronen falten.

Das zerbröckelnde Europa vereint sich im mutigen Kampf gegen das Coronavirus. Jetzt braucht man einen Feind im Außen. Die USA kommen nicht infrage, zu stark sind die Verflechtungen. Der gelbe Gefahr muss her: China! Und dann behaupten die Regierungen (= erstes Tier), das Coronavirus sei erstmals Ende Dezember 2019 in der chinesischen Millionenstadt Wuhan „auffällig geworden“, entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China zu einer Epidemie und breitete sich ab März 2020 schließlich weltweit als Pandemie aus. Die Forschungslabore und die verlogenen Mainstreammedien (= zweites Tier) bestätigen und verbreiten das.

Stimmt das so mit China? Oder läuft da ein Plan ab, der einige Monate zuvor in New York durchgespielt worden ist, exakt am 18. Oktober 2019. Und auch dieser war möglicherweise schon eine Reaktion auf etwas völlig anderes. Um das zu verstehen, begeben wir uns auf die Ebene des zweiten Tieres, das aus der Erde aufsteigt.

3. Corona, betrachtet auf der Ebene des zweiten Tieres

Das zweite apokalyptische Tier ist ein Sammelbegriff für den atheistischen und antichristlichen Kapitalismus, für die Wirtschafts-, Wissenschafts- und Finanzelite sowie für die vierte Macht im Staat: Fernsehen, Funk und Presse. Dazu gehören alle Organisationen und Forschungszentren, Institute und Einrichtungen, die nicht zur Regierung gehören, die niemand gewählt hat, die aber über eine unvorstellbare Macht verfügen. Ich darf kurz an die Geschichte erinnern: Das vom zweiten Tier inszenierte „Manhattan-Projekt“, welches den Bau und den Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki erwirkte, war von 1942 bis 1945 der amerikanischen Regierung total entglitten. Präsident Harry Truman konnte das Verbrechen nicht verhindern, denn er wusste bei seinem Amtsantritt nichts vom Manhattan-Projekt, obwohl er jahrelang Vizepräsident war. Das Manhattan-Projekt diente ausschließlich den Interessen der Wissenschaft und der Hochfinanz. Und heute sehen die Dinge nicht anders aus.

- Das Pirbright-Institut in England, das unter Nr. 559784 als Wohltätigkeitsorganisation eingetragen ist, und das von der „Bill & Melinda Gates Foundation“ unterstützt und finanziert wird, arbeitet bereits seit Jahren an einem Impfstoff gegen das Coronavirus. Es scheint so, als sei der Impfstoff jetzt fertig.

Du siehst, das Coronavirus ist keine Neuerscheinung, das gibt es schon sehr lange. Bisher funktionierte eine Zusammenarbeit so: Das erste Tier (die Regierung) hat ein Problem, z.B. eine Epidemie, und das zweite Tier (die Forschung) liefert die Lösung. Nun besteht der Verdacht, dass es umgekehrt ist: Das zweite Tier hat eine Lösung, das erste Tier muss das Problem schaffen. Jetzt spielen sich die Tiere die Bälle zu: Das Coronavirus, das schon immer an Grippeepidemien beteiligt war, mutiert zu einem Killervirus und wird zu einem Monsterkeim hochstilisiert. Diesem Pirbright-Institut wollen wir aber nichts Böses unterstellen, denn es ist bisher nur eine Vermutung.



Andere Institute hingegen sind hochkriminelle Einrichtungen, wie zum Beispiel das

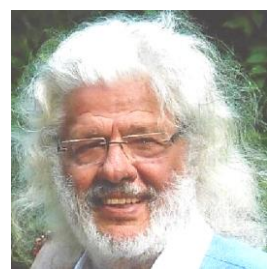
- Army Medical Research Institute für Infektionskrankheiten in Fort Detrick, Md., USA. Diese regierungsunabhängige Organisation führt zwar Forschungsprojekte für Regierungsbehörden durch, aber auch für Universitäten und Pharmaunternehmen. Dafür lässt es sich naturgemäß auch bezahlen. 900 Mitarbeiter sind dort beschäftigt.

Das „Army Medical Research Institute“ arbeitete als militärische Einrichtung mit gefährlichen Mikroben, die sich zur biologischen Kriegsführung eignen, wie dem Ebola-Virus und mit Toxinen und Keimen. Die Trump-Regierung hat nun endlich Ende 2019 das Institut geschlossen, nachdem sie festgestellt hat, dass es „eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit von Menschen, Tieren oder Pflanzen oder für tierische oder pflanzliche Produkte darstellt“. Insgesamt handelt es sich um 67 ausgewählte Wirkstoffe und Toxine, die Ebola, Pocken, Anthrax und Pest verursachen, und auch um das Gift Ricin. Kampfstoffe für chemisch-biologische Kriegsführung.

Bereits im Jahr 2001 war dieses Armeeinstitut „auffällig“ geworden, weil es den Mikrobiologen Bruce E. Ivins beschäftigte, den Hauptverdächtigen für die Terroranschläge mit den Anthrax-Briefen, bei denen fünf Menschen getötet wurden. Dr. Ivins beging Selbstmord. Im Jahr 2009 wurde die Forschung in diesem Institut in Fort Detrick erneut vorübergehend eingestellt, weil dort Krankheitserreger gespeichert wurden, die nicht in der Datenbank aufgeführt sind. Jetzt, etwa im August 2019, unmittelbar vor Ausbruch der Corona Epidemie in China (!), ist das Institut in den USA abermals wegen Sicherheitsbedenken eingestellt worden. Was gleichzeitig passiert, hat meistens auch einen inhaltlichen Zusammenhang. Ist da etwa ein mutiertes Coronavirus entwischt?

China behauptet jedenfalls, die USA seien die eigentliche Quelle des Coronavirus, denn: Vom 18. bis 27. Oktober 2019 fanden ausgerechnet in WUHAN die „Military World Games 2019“ (Militärweltspiele) statt, allgemein als „Wuhan 2019“ bekannt. Fast 10.000 Athleten aus 110 Ländern haben teilgenommen, darunter auch 172 Armeeangehörige aus den USA.

„Es könnten US-Militärs gewesen sein, die die Epidemie nach Wuhan gebracht haben“, twitterte Zhao Lijian. Und der Sprecher des chinesischen Außenministeriums beließ es nicht bei dieser Aussage. Mit mehreren weiteren Tweets verbreitete er Online-Artikel, in denen diese Vorgänge erläutert werden, die aber von unseren Medien als Verschwörungstheorien abgetan und nicht veröffentlicht werden. Den chinesischen Darstellungen zufolge werden die amerikanischen Athleten beschuldigt, das Virus eingeführt zu haben. Dort wird behauptet, die unaufmerksame Haltung und die unverhältnismäßig unterdurchschnittlichen Ergebnisse amerikanischer Athleten im Spiel deuten darauf hin, dass sie möglicherweise zu anderen Zwecken anwesend waren und tatsächlich Biokriegsarbeiter waren. Weiterhin war der Wohnort der Amerikaner während ihres Aufenthalts in Wuhan ganz nahe am Huanan Seafood Wholesale Market (!), genau dort, wo die erste bekannte Häufung von Corona-Fällen auftrat. Das sind alles seltsame Zufälle, aber wenn du es nicht glaubst, gib „Wuhan 2019“ bei Google ein.



Ausgerechnet am 18. Oktober 2019, an jenem Tag, als in WUHAN die „Military World Games 2019“ begannen, traf sich unter dem Label „EVENT 201“ in New York, eine Gruppe von Koryphäen aus Wissenschaft und Forschung (= zweites Tier) zu einer „hochrangigen Pandemieübung“, bei der es um eine zuverlässige Zusammenarbeit zwischen mehreren Branchen, nationalen Regierungen und wichtigen internationalen Institutionen ging. Ich drücke das so aus: Es war eine Manöverübung, die das Zusammenspiel zwischen dem ersten und dem zweiten Tier testen sollte. Die „Spieler“, wie es offiziell heißt, waren prominente Personen aus der globalen Wirtschaft, aus Forschungszentren und dem öffentlichen Gesundheitswesen (= zweites Tier) und hatten die Aufgabe, in einer „Tischübung“ die Reaktion der Politik (= erstes Tier) auf ein fiktives Ausbruchsszenario einer Corona Pandemie durchzuspielen.

Obwohl man Verschwörungstheorien als die Geschichtsschreibung von morgen bezeichnen kann, ich aber nicht in diese Ecke gestellt werden möchte, nenne ich gerne Ross und Reiter, und du kannst selbst recherchieren. Hier sind diese Veranstalter:

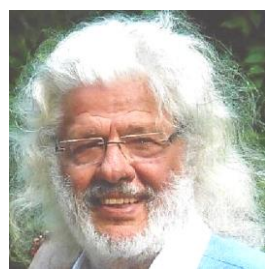
- Johns Hopkins Center für Gesundheitssicherheit
- Weltwirtschaftsforum
- Bill and Melinda Gates Foundation

Das kannst du im Internet ganz einfach unter dem Stichwort: „Event 201“ bei Google finden, und schon siehst du die Zusammenhänge sogar auch bei Wikipedia.

Nach nur dreieinhalb Stunden beendete die Gruppe die Simulationsübung – und trotz aller Bemühungen konnten sie nicht verhindern, dass das hypothetische Coronavirus 65 Millionen Menschen tötete. Das erklärt die Panik beim ersten Tier.

Ähnlich wie bei den Sandkastenspielen beim Militär mit taktischen Atomwaffen geschieht alles in guter Absicht. Laut den Organisatoren von Event 201 (= zweites Tier) bestand der Zweck der Simulation jedoch nicht darin, Angst zu erregen. Im Gegenteil, sie hoffen, dass dies als Lernerfahrung für die Politik (= erstes Tier) dienen würde, und sie hoben sowohl die möglichen Auswirkungen einer Pandemie, als auch die aktuellen Lücken in unserer Krisenbereitschaft für eine Pandemie, hervor.

Corona liefert nur ein kleines Beispiel dafür zu erkennen, dass das zweite Tier, kurz als Antichrist bezeichnet, die Fäden der Macht fest in der Hand hält und mit dem ersten Tier, den Regierungen, spielt wie die Katze mit der Maus. Schau dir mit diesem Wissen noch einmal das Kapitel 13 in der Johannesoffenbarung an.



Ein Zwischenruf

Also, liebe Freunde und Klienten,
Freundinnen und Klientinnen eingeschlossen,

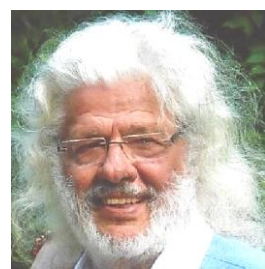
vor diesem Hintergrund sind die neurotischen Überaktivitäten und die Panikmache durch das erste Tier, durch die Regierungen zu verstehen: Das zweite Tier (Forschungseinrichtungen, Wissenschafts- und Finanzelite) versetzt das erste Tier (Staatsregierungen) in Angst und Schrecken, um sich zu bereichern. Die hektische Überaktivität des ersten Tieres, der Regierungen, hinsichtlich der Bekämpfung des Coronavirus zeigt nur, dass es selbst in Panik geraten ist. Und das ist die Methode, mit der das zweite Tier das erste Tier, und vor allem das Meer (das Volk), quält, und die seit Jahrzehnten zur Gewohnheit geworden ist: Mit Kanonen auf Spatzen schießen.

Der verantwortungslose Einsatz von lebensfeindlichen Antibiotika (anti = gegen, bios = Leben) hat dazu geführt, dass alleine in Deutschland Jahr für Jahr rund 50.000 Menschen in Krankenhäusern an Entzündungskrankheiten sterben, mit denen sie nicht eingeliefert worden sind, und über die kaum berichtet wird. Und die Regierung ist machtlos. Etwa die gleiche Anzahl von Menschen wird jedes Jahr unter dem Vorwand, den Krebs heilen zu können, mit Chemotherapien umgebracht. Auch hier ist die Regierung machtlos. Das Coronavirus hat seit seinem Ausbruch bisher (21.3.2020) in Deutschland noch nicht einmal 100 Menschenleben gekostet – weitaus weniger als sonstige Grippewellen. Hundert Tote – das erledigen die Krankenhausviren tagaus tagein in nur 12 Stunden. Aber das sind absolute Tabu-Themen in den verlogenen Medien.

Und so erlaubt es das erste Tier, dass die Angehörigen des zweiten Tieres, z.B. die Virologen, die normalerweise im Schatten des Interesses langweilige Arbeiten verrichten, weltweit ins Rampenlicht der Aufmerksamkeit treten dürfen und nahezu penetrieren. Jeder sieht, wie sie da herumdrucksen, viel reden aber nichts sagen, weil sie nichts wissen. Sie befinden sich in einem Zustand einer Dauererektion und wollen keinesfalls wieder zurück in die Bedeutungslosigkeit.

Die Medien, auch zum zweiten Tier gehörend, werden mit Informationen versorgt, die später alle berichtigt oder relativiert werden müssen, wenn sie nicht mehr interessieren, aber die Menschen kommen von der Glotze nicht mehr los. Die Regierungen, Vertreter des ersten Tieres, dürfen Mut und Entschlossenheit bei der Bekämpfung einer harmlosen Grippewelle zeigen, um das Volk, das Meer, wieder hinter sich zu vereinen.

Das erste Tier bläht sich auf: Jede Regierung erklärt, unbegrenzt Milliarden zur Verfügung zu stellen, um allen Menschen zu helfen. Das ist aber eine Lüge, denn die Regierungen betreiben nur Klientelpolitik. Die Wirtschaft, die weltweit agierenden Unternehmen, die Institute, die Krankenhäuser (alles zweites Tier) haben die Zusagen bereits in der Tasche, die Kleingewerbetreibenden aber, die Künstler und Selbständigen gehen wieder leer aus. Und woher wollen die Regierungen die Milliarden nehmen? Neues wertloses Papiergeld wird hergezaubert, und die Masse Mensch (= das Meer) darf die Zeche bezahlen.



4. Corona, betrachtet auf christlicher, spiritueller Ebene

Also kommen wir zum vierten und letzten Teil, und zwar der Betrachtung der Corona Pandemie aus spiritueller Sicht. So ist das Kapitel 13 der Johannesoffenbarung zu verstehen. Durchschau zunächst dieses Spiel der beiden apokalyptischen Tiere. Nach diesem Muster laufen alle Krisen ab. Alles ist nur ein Kräftemessen der beiden ineinander verkrallten apokalyptischen Tiere. Damit ist das Problem aber keinesfalls vom Tisch. Im Gegenteil – was bisher inszeniert worden war sind nur Ablenkungsmanöver von der wahren Botschaft, die wir unbewusst alle fühlen: So geht es nicht weiter.

Die Johannesoffenbarung spricht unüberhörbar und überaus deutlich von viel gewaltigeren kollektiven Ereignissen, die einen Großteil der Menschheit dahinraffen werden. Das heißt: Der Ernstfall wird kommen. Die Kapitel 14 bis 19 mit den sieben Zorneschalen Gottes haben wir noch vor uns, und das sind

- der Untergang der großen Hure = das Ende der römisch-katholischen Kirche
- der Untergang Babylons = das Ende des ersten Tieres aus dem Meer und
- der Untergang der Antichristen = das Ende des zweiten Tieres aus der Erde.

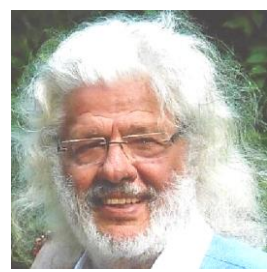
Das wird für die Ungläubigen sehr unangenehm werden. Darauf gilt es sich vorzubereiten. Möglichst jetzt.

Denn es gab und gibt immer Auserwählte, welche von der Drangsal befreit sind und die Schmerzen des Untergangs nicht erdulden müssen. Gott hat zuzeiten des Alten Testaments den Noah und seine Familie in eine Arche gesteckt, bevor die Sintflut die sündige Menschheit vernichtete.

Die Johannesoffenbarung kennt drei Gruppen von Auserwählten:

1. Die erste Gruppe besteht aus den Märtyrern. Es sind die Seelen all derer, die hingeschlachtet worden waren wegen des Wortes Gottes. Zu denen gehören wir nicht.
2. Jene Seelen, die vor Christi Geburt in den Stämmen Israel ganz normal gelebt hatten, sind die zweite Gruppe, die das Siegel der Auserwählten erhalten hatten. Zu denen gehören wir auch nicht.
3. Die dritte Gruppe besteht aus Seelen und Menschen, die nach Christi Geburt in der ganzen Welt gelebt haben oder noch leben, und die sich immer zu Christus bekannt haben. Sie werden zur Seite genommen, bevor das göttliche Gericht auf die Erde niederprasselt. Wer dazugehören will, muss sich allerdings entscheiden. Möglichst jetzt.

Ja, wie sieht es mit dir und deinem Glauben aus?



Was kannst du von Corona lernen?

Nachdem die beiden apokalyptischen Tiere über Jahrzehnte Karneval gefeiert hatten, war am Aschermittwoch alles vorbei. Jetzt ist Fastenzeit angesagt für die Welt – bis nach Ostern. Der Tanz auf dem Vulkan ist unterbrochen. Die Autoindustrie stockt und wartet auf Zulieferungen aus dem Ausland, der gesamte Tourismus bricht zusammen, Flugzeuge bleiben am Boden, Schiffe dürfen in die Häfen nicht einlaufen und so weiter. Es quietscht und knirscht an allen Ecken und Enden. Beim überheizten Turbokapitalismus ist Sand im Getriebe.

Die ausgebeutete, missbrauchte, geschändete, ruinierte Erde, die sich im Fieberwahn rüttelt und schüttelt, bekommt eine Erholungspause. Bis Ostern herrscht Fastenzeit für alle, bevor der Raubtierkapitalismus wieder zur Tagesordnung übergehen wird. Ist das nicht genial? Dafür liebe ich Jesus Christus. Er verordnet uns immer wieder Zeit und Gelegenheit für Innenschau und Kontemplation sowie zur Selbsterkenntnis.

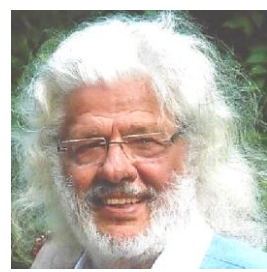
Du hast es einige Seiten zuvor gelesen, dass zu Beginn der Zeit der Drangsal ein gewaltiger Engel auf der Erde steht – mit einem Fuß auf dem Meer, mit dem anderen Fuß auf dem Land. Er, Jesus Christus, beobachtet sehr genau, wie sich die Menschen verhalten, die das Meer verkörpern oder eines der beiden Tiere verkörpern. Natürlich gibt es auch Menschen, welche in staatlicher oder in Regierungsverantwortung stehen, und denen das Wohl der Mitmenschen am Herzen liegt, und so bringen Wissenschaft und Forschung natürlich auch segensreiche Dinge hervor. Deshalb ist es gut zu wissen, dass jede Tat und jede Unterlassung im Buch des Lebens vermerkt wird.

Jetzt ist erst einmal das öffentliche Leben ausgebremst: Kinder dürfen zuhause bleiben und mit Mama spielen, Familienmitglieder können sich mehr miteinander beschäftigen, vielleicht sogar einmal aussprechen. Entschleunigung statt Beschleunigung.

Viele Menschen haben plötzlich Probleme, auf sich selbst zurückgeworfen zu sein. Sie gehen sich gegenseitig auf den Keks und sehnen sich danach, wieder im Hamsterrad des Turbokapitalismus laufen zu dürfen. Wenn es dir auch so geht, dann hast du die spirituelle Botschaft des Coronavirus nicht verstanden.

Die meisten leben ein Leben nach dem Motto: „Nach uns die Sintflut!“ Das stimmt nicht mehr. Alles deutet darauf hin: „Vor uns die Sintflut!“. Und wenn wir nicht im Meer er-saufen, dann werden wir in der Sonne gegrillt. Das ist alles nur eine Frage unseres Denkens und Handelns. Aber es geht auch anders – ich gebe dir ein kleines Beispiel:

Alexander (Name geändert) ist Lehrer und unterrichtet an zwei Schulen, an einem Gymnasium und einer Grundschule. Als Schütze-Aszendent war er dadurch materiell überfordert, spirituell aber unterfordert. In den wenigen Tagen seit der Schulschließung hat er die Zeit genutzt und ist in wenigen Sitzungen hier zu tiefen Erkenntnissen über sich selbst gekommen, die sein Leben total verändern werden. Nichts ist mehr wie vorher. Er hat spontan ein Video gedreht, das er jedem ans Herz legen möchte, der diese Denkpause für sich nutzen will, und das ich gerne an dich weitergebe.
<https://youtu.be/FiAzyq9b1oQ>



Und auch ich nutze die Zeit. Ich kann an leergefegten Nordseestränden die herrliche Luft und die Frühlingssonne genießen. Warum sind nicht mehr Menschen da? Der Strand ist nicht virenverseucht, und hier steckt sich niemand an. Klar, auch ich habe Einbußen: Mein Seminar Christliche Mystik in Österreich zum Beispiel wurde verboten. Früher hätte mich so etwas fast um den Verstand gebracht, zumal ich von meiner Rente nicht leben kann und auf die Einnahmen dringend angewiesen bin. Aber heute bin ich aufgrund meiner Beschäftigung mit der christlichen Mystik glücklich darüber.

Ich vertraue dir jetzt ein kleines Geheimnis an, und zwar ein Gebet, das ich hier neu formulierte habe, und dem du gerne etwas entnehmen darfst:

Mein Gott, mein Vatergott, der Du bist im Himmel!
Im Namen Jesu Christi, Deines eingeborenen Sohnes bitte ich Dich, mir die Vision aufzuzeigen,
nach der ich mein neues Leben hier in Tating gestalten darf,
sodass es zu Deiner Ehre und zur Verherrlichung Deines Sohnes Jesus Christus führt.
Amen.

Und schon kam die erste Idee, nämlich diese kleine Broschüre für diese Rundmail. Und dann kam die zweite Idee: Ich werde die gewonnene Zeit nutzen und aus der Not eine Tugend machen: Ich plane ein neues Seminar, damit auch du lernen kannst, mit unvorhergesehenen Ereignissen im Leben gelassener umzugehen. Wenn es so weit ist, gebe ich dir Bescheid.

Das Coronavirus bedingt wirklich nicht den Weltuntergang. Dennoch sollen wir die Texte der Johannesoffenbarung ernst nehmen und ihnen glauben, denn die Katastrophen über die Menschheit werden sich noch wesentlich ausweiten – auch wenn wir es vielleicht in diesem Leben nicht alles ausbaden müssen. Aber die Erde ist rund, und wir kommen immer wieder an die Orte unseres Handelns zurück.

Im weiteren Fortgang der Johannesoffenbarung geht es einzig und allein um den Glauben. Von jedem einzelnen wird die Entscheidung abverlangt, sich in Richtung der ersten Auferstehung ins tausendjährige Friedenreich und den Einzug in die neue Schöpfung zu bewegen, oder alles so laufen zu lassen wie bisher und somit der ewigen Verdammnis anheim zu fallen. So einfach ist das.

Nutze die Zeit! Es ist später als du denkst.

Ich wünsche dir Zuversicht und Gottvertrauen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Kurtz". The letters are stylized and cursive.

